

QUERSTRICH

Die Stadtteilzeitung für Quadrath-Ichendorf



In die Sommerfrische nach Quadrath-Ichendorf

Als es sich die Kölner Familien in Bergheim gut gehen ließen.
Seite 11



Der Quadrich hat viele Gesichter
Sieger beim Malwettbewerb der
Grundschulen gekürt.

S. 3



Zwischen Bulgur und Kartoffelsalat
Vorurteile abbauen beim
Nachbarschaftsfrühstück.

S. 12



Mehr als Friseure und Imbissbuden?
Studie zum Thema
Ladenleerstand.

S. 9

Liebe Leserinnen und Leser!



Auch die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr des Löschzuges Quadrath-Ichendorf haben in ihrer 121jährigen Geschichte selten einmal so ein Jahr mit Extremen erlebt, wie in 2021. Die immer noch allgegenwärtige Corona-Pandemie dominierte fast das ganze Jahr und setzte damit den Rahmen für unser Tun. Zudem beeinträchtigte uns die Flutkatastrophe ganz in unserer Nähe in nie dagewesener Weise. Die Freiwillige Feuerwehr im Stadtteil Quadrath-Ichendorf mit derzeit 40 ehrenamtlichen Kräften und fünf Einsatzfahrzeugen hat bekanntlich die Aufgabe, den Brandschutz sicherzustellen und in Not geratenen Bürgerinnen und Bürgern jederzeit zu helfen.

Auch unter den derzeitigen schwierigen Rahmenbedingungen muss die Hilfe weitergehen. Coronabedingt konnte jedoch lange Zeit der wöchentliche Übungsdienst nicht durchgeführt werden. Einsätze waren aber unter Beachtung der zusätzlichen Hygienevorschriften zu bewältigen, da zudem Kontakte zu Hilfesuchenden, in Not Geratenen oder gar Verletzten nicht gänzlich zu vermeiden sind. Fehlende Übung konnte in diesen Situationen durch jahrelange Erfahrung und fast blindes Vertrauen der Feuerwehrleute ersetzt und die Notfälle problemlos abgearbeitet werden.

Die Flut im benachbarten Erftstadt stellte auch unseren Löschzug – wie allen anderen Feuerwehreinheiten im Kreisgebiet – vor zusätzliche Herausforderungen. Neben den in Relation kleineren Einsatzlagen im Ort wurden auch alle Frauen und Männer des Löschzuges über viele Tage im Schichtbetrieb im Einsatzgebiet in Erftstadt extrem gefordert. Gerne werden neue Mitglieder für die interessante Aufgabe der Feuerwehr – in der Jugendfeuerwehr Mädchen und Jungen im Alter von zehn bis 17 Jahren – sowie erwachsene Frauen und Männer für die Aktive Wehr gesehen.

Infos unter www.facebook.com/ffquadrathichendorf oder www.facebook.com/jfquadrath und Anfragen an LZ.Quadrath@bergheim.de.

Wir wünschen Ihnen für das bevorstehende Weihnachtsfest frohe und friedliche Feiertage sowie im Neuen Jahr 2022 alles erdenklich Gute.

Passen auch Sie auf sich auf! Im Notfall Notruf 112!
Eberhard Reinsch, Pressesprecher Löschzug Quadrath-Ichendorf

Impressum

Querstrich – Die Stadtteilzeitung für Quadrath-Ichendorf

Anschrift:

Quartiersmanagement im Gleis11
Quadrath-Ichendorf
Frenser Straße 11, 50127 Bergheim
01590 / 1818712
gleis11@eg-bm.de

Herausgeber:

EG BM
Entwicklungsgesellschaft
Bergheim gGmbH

Redaktion:

Birgit Broich-Jansen

Satz und Druck:

Weitz und Linke GmbH
Gladbacher Str. 71, 50189 Elsdorf
02274/47 47
weitzlinke.de

Mitarbeit:

Harald Bous
Nicole Garten-Dölle
Katrin Kieth
Anika Kresken
Katharina Krosch
Jennifer Hopp
Eberhard Reinsch
Dieter Sauer
Gabriele Wejat-Zaretzke
Susanne Winand
Bernd Woidtke
Hasan Yurdaer

Erscheinungsweise:

4 x im Jahr

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



Der Quadrich hat viele Gesichter

Sieger beim Malwettbewerb der Grundschulen gekürt

Total beschwingt wirkt er, der Quadrich. Als würde er mit den Äpfeln jonglieren. Dazu dieser grüne Fransenrock. Einfach zauberhaft. Das fand wohl auch die Jury und zeichnete das Bild von Noah Miguel mit dem ersten Preis aus. Der Zehnjährige besucht die Gudrun-Pausewang-Schule und hatte zusammen mit anderen 250 Jungen und Mädchen seiner Schule und der Grundschule am Tierpark am Wettbewerb teilgenommen. Unter dem Motto „Gestalte den Naturquadrich“ hatten die beiden



▲ Gemeinsam mit ihren Lehrerinnen freuten sich die Kinder bei der Preisverleihung im Gleis 11. Fotos: bb



▲ Das Bild von Noah Miguel landete auf dem ersten Platz.

Umweltpädagoginnen der EGBM, Susanne Korreck und Felicitas Lang, die Mädchen und Jungen der dritten und vierten Schuljahre aufgefordert, kreativ zu werden. Sie sollten das bekannte Maskottchen aus Quadrath-Ichendorf nach ihrem Geschmack gestalten und möglichst natürliche Materialien benutzen. „Die Ergebnisse waren überwältigend“, freute sich Susanne Korreck bei der Preisverleihung im Gleis 11. Deshalb sei es für die Jury, bestehend aus Berndt Woidtke vom Verein Kulturwerk, Quadrich-Mutter Su-

sanne Winand, Anke Kurth vom Jugendzentrum und den Mitarbeiterinnen der EGBM, nicht leicht gewesen, eine Entscheidung zu treffen. „Ich habe mich über jedes Bild gefreut und werde meine Outfits künftig nach euren Ideen ändern“, ließ Quadrich die Kinder über Susanne Winand wissen. „Teil der Baumaßnahmen im Stadtteil ist auch das Projekt Umweltpädagogik. Damit soll die Nachbarschaft aktiviert werden“, erläuterte Diplom-Ingenieur Hassan Yurdaer von der EGBM. Dies sei mit dieser Aktion sehr gut gelungen, betonten die Schulleitun-

gen. „Das Sammeln der Materialien, Basteln und Malen hat die Kinder wieder ein Stück näher zur Natur gebracht“, sagte Sandra Schumacher, Konrektorin der Gudrun-Pausewang-Schule. Auch ihre Kollegin Katharina Quandt von der Schule am Tierpark würde sich über weitere Projekte dieser Art freuen. Die Umweltpädagoginnen sind immer freitags ab 13 Uhr auf dem Spielplatz Robert-Koch-Straße/Ecke Ahestraße zu finden. Wer Lust hat, kann kommen und bunte Frühlingsblumen pflanzen. bb



Reise nach Utopiana

Theaterworkshop geht auch nach erster Aufführung weiter

„Anschnallen“ lautet die freundliche, aber bestimmte Aufforderung von Lisa Herbst, einer der Regisseurinnen. Und dann beginnt das Drama. Oder die Utopie. Oder Dystopie? Die Erde ist hinüber. Zerstört von den Menschen? Zwei Frauen und ein Mann retten sich auf eine Forschungsstation, ihre Rakete startet in drei Tagen in Richtung eines Planeten, der die Rettung sein könnte: Utopiana. Was nehmen wir mit? Das Nachdenken darüber gerät zu einer philosophischen Tour d’Horizont. Natürlich hat man eine gigantische Festplatte im Reisegepäck, dummerweise fasst sie nicht alle Errungenschaften der Menschheit, also: Entscheidungen sind angesagt! Traditionen? Rezepte? Mythen? Sprachen? Tja, kann sein. Religion? Oha, da flammt die Diskussion auf: Hat der Kampf der Religionen die Menschheit nicht an den Abgrund getrieben? Aber: Religion kann Menschen verbinden, auch über Ländergrenzen hinweg, sagt Carlos, seine Muttergottes im Schlepptau. Musik muss natürlich mit! „Imagine“ von John Lennon irrlichtert durchs Stück, mal im Original, mal in einer Heavy Metal Version, dann als Reggae, als Instrumental mit Choro, als Funk: „Imagine there’s no countries, It isn’t hard to do, Not-

hing to kill or die for, and no religion too.“ Die Hymne einer besseren Gesellschaft!

Bald schließen sich andere Kult-Songs an: Bella Ciao, die Partisanehymne, Kalinka, das russische Liebeslied, selbst „Dat is Heimat, dat is Kölle“ von den Räufern tritt die Reise nach Utopiana an. Hoppla: Wo bleiben eigentlich die orientalischen, muslimischen, türkischen, arabischen Songs? Eine musikalische Ausgrenzung?



▲ *Susanne Korreck, Svenja Gaab und George Hadad begeisterten das Publikum.*
Foto: Woidtke

Die Figuren im Stück – oder sind es die Schauspieler? – offenbaren ihre Sehnsüchte: „Vielleicht sollten wir eine einzige Sprache für die Utopianer erfinden – dann kann es doch keine Kriege und keinen Hass mehr geben! Ich mag deutsche Pünktlichkeit, aber auch die Gastfreundschaft anderer Völker. Kann man das nicht verbinden?“

Carlos: „Jede abfällige Bemerkung über mich als ausländisch aussehender Mensch ist wie ein Mückenstich. Ein einzelner macht nichts, aber die Vielzahl ist rassistisch und trifft ins Mark. Das Problem ist nicht die Vielfalt, sondern die Angst davor! Vielfalt und Unterschiedlichkeit gehören zum Menschen! Diese Inszenierung ist eine Sensation! Sie kommt beschwingt um die Ecke, beginnt mit einem netten, fast naiven Video, zeigt gut gelaunte Schauspielende und hält einem dann einen Spiegel vor, der einem die Sprache verschlägt: Was ist mit uns Menschen los, mit uns Kriegern, Rassisten, Besserwissern? Glauben wir wirklich, dass es einen fernen Planeten gibt, auf den wir uns retten können? Die Antwort ist: Nein! Utopiana ist hier. Nur hier können wir unsere Probleme lösen. Fangen wir endlich an! Unter der Leitung von Lisa Herbst und Maria Mock spielten im Gleis11 George Hadad, Svenja Gaab und Susanne Korreck. Der Theaterworkshop läuft weiter und ein Einstieg ist jederzeit möglich. Anmeldungen unter querquadrath@ash-sprungbrett.de.
Bernd Woidtke

*Lust auf die große Bühne?
Beim Theaterworkshop kann
man jederzeit mitmachen.*

Neuigkeiten aus erster Hand

In der Redaktion von mqi und Querstrich kann jeder mitmachen

Als ich Ende 2018 nach Quadrath-Ichendorf zog war das primär aufgrund der Nähe zur Familie und der gleichzeitigen Nähe zu Köln. Außer, dass mein Opa hier lebt, hatte ich keinen Bezug zum Ort. Doch eines schönen Tages flatterte der Querstrich erstmals in meinen Briefkasten. Dieses Blättchen mit seinen Geschichten und liebevoll geschriebenen Texten hat mich berührt. Plötzlich war Quadrath-Ichendorf nicht mehr anonym und verschlafen. Es war für mich lebendig geworden. Nun möchte ich Quadrath-Ichendorf auch für euch lebendig werden lassen. Denn der Querstrich ist nur ein kleiner Ausschnitt der Arbeit von Mein Quadrath-Ichendorf e.V. Wusstest du, dass wir auch eine offizielle Website betreiben? Die Website gibt es sogar schon deutlich länger als den Querstrich. Unter <https://mein-quadrath-ichendorf.de> findest du immer brandaktuelle Informationen, was gerade bei uns im schönen Doppel-Ort passiert. Wir sagen euch,

welche sozialen oder kulturellen Veranstaltungen ihr auf keinen Fall verpassen dürft und wo es etwas Spannendes zu entdecken gibt! Wir klären über Pläne in der Stadtentwicklung auf und fragen auch mal kritisch beim Bürgermeister nach. Falls du deinen Platz in Quadrath-Ichendorf noch nicht gefunden hast, dann erfährst du auf unserer Seite, welche Vereine zur Wahl stehen. Den Vereinen bieten wir gleichzeitig die Möglichkeit, über das Vereinsleben zu berichten. Solltest du dich für die Geschichte von Quadrath-Ichendorf interessieren, dann wirst du ebenso fündig. Ach ja und zur Weihnachtszeit gibt es jedes Jahr einen ganz besonderen Adventskalender auf der MQI-Seite. Neugierig? Dann schau doch mal vorbei! Neben unserer Website sind wir mittlerweile auch in den sozialen Medien vertreten, wo neu erscheinende Berichte regelmäßig geteilt werden. Folge uns zum Beispiel bei Facebook (Mein Quadrath-Ichendorf) oder

bei Instagram und verpasse keine Neuigkeiten mehr. Das Team von Mein Quadrath-Ichendorf ist vielfältig, genau wie unser Ort. Wir sind ein tolles Team, das wir alle mit unseren Stärken bereichern. Man kann sich genau so viel einbringen, wie man möchte und dabei tun, was einem Spaß macht. Dabei ist es egal, ob es das Schreiben, Korrekturlesen, Fotografieren, Programmieren, Dichten oder einfach das Einbringen kreativer Ideen ist. Das klingt interessant für dich? Du hast eine tolle Idee für einen Beitrag? Dann schreib uns doch gerne eine E-Mail an redaktion@mein-quadrath-ichendorf.de oder komm zu unserer nächsten Redaktions-sitzung im Gleis11. Den nächsten Termin findest du in der Terminrubrik der Homepage.



Jennifer Hopp



Zwischen Polka und Fluch der Karibik

Carina Cullmann engagiert sich im Musikverein Blau-Weiß

Nein. Ein Leben ohne Musik, ohne Blasmusik, ohne Klarinetten, ohne Trompeten? Das kann und will sich Carina Cullmann nicht vorstellen. Seit 27 Jahren ist sie im Musikverein Blau-Weiß Quadrath-Ichendorf aktiv. „Meine Eltern waren Gründungsmitglieder 1972. Mein Onkel hat mich dann im Alter von sieben Jahren zur Probe mitgenommen und mir eine Trompete in die Hand gedrückt“, erinnert sich die 34-jährige, die im August 2020 den Vereinsvorsitz übernahm. Sie ist sich sicher, dass die Treue zum Verein irgendwie genetisch ist und über die Familie weitergegeben wird. „Eine Freundin aus dem Verein hat eine kleine Tochter. Die wurde jetzt mit drei Jahren unser jüngstes Mitglied“, lacht die gelernte Lagerlogistikerin, die bei einer Kerpener Firma im Gesundheitswesen tätig ist. Jede Woche investiert Carina Cullmann mindestens zehn Stunden in die Vereinsarbeit. Neben der Vorstandsarbeit organisiert sie die Proben, sucht die Stücke aus, dirigiert und spielt natürlich auch selber. Alles ehrenamtlich. Warum? „Das Lob und die Wertschätzung der anderen sind schön und motivieren mich“, erklärt die Musikerin. „Nach der Schule hätte

mer Gänsehaut wenn Profis spielen“, sagt sie. Ihr Anspruch ist hoch. „Dafür, dass wir alle Hobbymusiker sind, sind wir echt gut“, lacht sie und ärgert sich deshalb auch, wenn nicht geübt wird. Nicht nur im Kreis hat der Musikverein Blau-Weiß einen guten Ruf. Schließlich handelt



es sich nicht nur um einen Fanfarenzug, sondern um ein echtes Blasorchester mit Hörnern, Trompeten, Klarinetten, Tuben, Saxophonen und Perkussion-Instrumenten. „So etwas gibt es hier in der Gegend nicht mehr oft. Deshalb werden wir oft angefragt“, erzählt sie. Gebucht wird die Truppe für Konzerte, Eröffnungsfeiern und Geburtstage. Schützenfeste und Karneval gehören natürlich auch dazu. „Im Zug laufen mag ich persönlich sehr gerne“, gibt die junge Frau zu und findet das gar nicht „uncool oder altmodisch“. Gerade jetzt im Karneval hat das Orchester wieder viele Auftritte zusammen mit der Garde der Funken Rot-Weiß aus Gleuel. „Anfang November war jetzt der erste Karnevalsauftakt und prompt kamen die ersten Corona-Fälle. Für einige Musiker bedeutete das Quarantäne.“ Um möglichst sicher zu sein, wird vor jeder Probe getestet. „Insgesamt sind wir ganz gut durch die Pandemie gekommen. Wir hatten bestimmt acht Monate keine Proben und ein halbes Jahr keine Auftritte“, fasst die Vorsitzende, die neben Klarinette auch Horn und Trompete spielt, zusammen. Der Landesverband habe gut unterstützt, die Stadt Bergheim keine Miete für den Übungsraum am Quadrather Freibad verlangt. Ein besonderes Anliegen ist der Bergheimerin, Jugendliche für den Verein zu gewinnen. Derzeit zählt der Verein 34 Spielende zwischen 16 und 70 Jahren. „Das Durchschnittsalter liegt bei 44 Jahren“, sagt Carina Cullmann und ergänzt: „Wir arbeiten mit der Gesamtschule zusammen und bekommen so Nachwuchs. Der Verein streckt auch das Geld vor, damit ein ordentliches Instrument gekauft werden kann.“ Auch stehen nicht nur Märsche, Polka und Karnevalslieder auf der Playlist. „Ich liebe Filmmusik wie aus Star Wars oder Fluch der Karibik“, sagt sie. Diese Art von Musik und auch Pop-Songs kommen bei der Jugend gut an. Im April 2022 feiert der Verein seinen 50. Geburtstag. Dann erwarten wir „Happy Birthday“ von Stevie Wonder oder „Celebration von Cool & the Gang.“ Abgemacht? bb



Die tun was

▲ Carina Cullmann spielt viele Instrumente. Im Schützenzug auch gerne die Tuba.

ich die Musik gerne zum Beruf gemacht und wollte beim Bundeswehrorchester Klarinette spielen. Leider hat das nicht geklappt. Aber ich bekomme im-

Smiley-Schilder für die Sandstraße

Über das Bürgerbeteiligungsforum Quadrath-Ichendorf



▲ Autofahrer sollen künftig mit diesen Tafeln an die vorgeschriebene Geschwindigkeit erinnert werden.

Foto: Woidtke

Wer den Begriff „Bürgermitwirkung“ googelt, bekommt eine Flut an Infos aus der ganzen Bundesrepublik. Überall ist etwas Anderes gemeint, manchmal wird eine Mixtur aus Bürgerbegehre, Volksentscheid und ehrenamtlicher Tätigkeit angeboten. Wer aber „Bürger.Mit.Wirkung Bergheim“ eingibt, wird schnell fündig. Die Suchmaschine führt zu einer übersichtlichen Seite, auf der die Idee erläutert wird, außerdem Projekte in den Stadtteilen, Ideen, Umfragen und Termine präsentiert werden. Wie ist der Stand der Dinge? In jedem der 15 Stadtteile Bergheims gibt es ein Bürgerbeteiligungsforum. Jedes dieser Foren hat einen Etat zur Verfügung, der sich nach der Einwohnerzahl richtet. Für Quadrath-Ichendorf sind das immerhin 5469,60 Euro für dieses Jahr. Am 30. September 21 fand ein Treffen der Sprecher dieser Foren im Rathaus unter der Leitung von Bürgermeister Volker Mießler statt. Hier wurde noch einmal deutlich gemacht, worum es geht: Jedes Beteiligungsforum kann Projekte für seinen Stadtteil benennen, die im Rahmen des Etats realisiert werden können. Die Projekte werden mit einem Kostenvoranschlag – bei höheren Summen auch mit Vergleichsangeboten – an die Stadt weitergegeben. Der Stadtentwicklungsbeirat – die Forensprecher, Ortsbürger-

meister, Verwaltung – entscheidet dann über die Realisierung. Wir im Beteiligungsforum QI – Harald Bous, Susanne Winand, Nicole Garten-Dölle, Richarda Kehres, Edwin Schlachter, Bernd Woidtke – haben uns bisher dreimal getroffen. Wir haben eine ganze Reihe von Vorschlägen erarbeitet und auch aus der Bevölkerung entgegengenommen, z. B.: Errichtung multifunktionaler Flächen, Barfußweg, Fassadenbeleuchtung Gleis11, attraktive Gestaltung von Abfall-eimern, Kennzeichnung historischer Denkmäler, lebendiger Adventskalender usw. Für 2021 mussten wir uns schnell entscheiden: An drei Stellen im Ort – Auf der Helle in Höhe der Sportanlagen, vor und hinter der Kita an der Sandstraße – sollen „Smiley-Tafeln“ für Autofahrer installiert werden, die bei Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit lächeln, im anderen Fall böse gucken. Eines muss man sagen: Die Arbeit im Bürgerbeteiligungsforum macht Spaß und sie nützt unserem Ort – eine Win-Win-Situation! Wer Lust hat mitzumachen, melde sich bitte bei der Redaktion! *Bernd Woidtke*





GLEIS¹¹

KULTUR & INTEGRATION
IM BAHNHOF

Wochenprogramm 2021

Stand Oktober 2021

Montag

10:00 – 11:30 Uhr
Mutter- Kind Spielgruppe
im Dachstudio

Mütter mit Kindern bis 4 Jahren sind herzlich willkommen! Singen, spielen, reden.
gleis11@eg-bm.de

13:00 – 18:00 Uhr
Begegnungsstätte des AWO Ortsvereins QI
im Veranstaltungssaal

**Gesellschaftsspiele und Sitzgymnastik
Kaffee, Kuchen und mehr für Senior*innen...**
petra-staerk@netcologne.de
02271/ 94 16 7

19:00 – 20:30 Uhr
(ungerade Woche/ außer an Feiertagen)
KulturWerk e. V.
im Dachstudio

**Planung und Durchführung von Kulturprojekten in
Quadrath- Ichendorf.**
info@qi-kulturwerk.de

18:30 – 20:30 Uhr
(in unregelmäßigem Turnus/ siehe MQI.de)
Mein Quadrath- Ichendorf e. V.
im Besprechungsraum (1. Etage)

**Pflege, Betreuung, Aktualisierung und Content der
Homepage www.mein-quadrath-ichendorf.de**
redaktion@mein-quadrath-ichendorf.de

Dienstag

09:00 – 11:30
Beratungsstation
in den Besprechungsräumen (1. Etage)
Sozial- und Lebensberatung
„Walk in“ Prinzip ohne Voranmeldung
gleis11@eg-bm.de

10:00 – 11:30
Männertreff
im Dachstudio

**Austausch auf Deutsch und gemeinsam
entscheiden wie die Zeit gestaltet wird.**
gleis11@eg-bm.de

13:30 – 16:30 Uhr (jede ungerade Woche)
Handarbeitsgruppe „Heiße Nadeln“
im Dachstudio
gleis11@eg-bm.de

14:00 – 16:00 Uhr
Sprechzeit der Beratungsstelle der
Notunterkunft der Kreisstadt Bergheim
im Beratungsraum (1. Etage)
**Der SkM berät nur nach Termin Menschen,
aus den Notunterkünften.**
korreck@skm-rek.de

15:00 – 16:30 Uhr
Gartentag Gleis11 am Nachbarschaftsgarten
**Gemeinsam Pflanzen, Gärtnern, Ernten
und die Natur genießen.**
gleis11@eg-bm.de

17:00 – 18:30 Uhr (außer in den Schulferien)
Konversation in Englisch
im Besprechungsraum (1. Etage)
hae.hollender@gmail.com
02271/ 58 28 708

18:30 – 20:00 Uhr (Kursbeginn: 06.09.2021)
Italienisch, Stufe A2 – mit Vorkenntnissen

20:00 – 21:30 Uhr (Kursbeginn: 06.09.2021)
Italienisch, Stufe A1 – Anfängerkurs
beide Kurse im Besprechungsraum (1. Etage)
Anmeldung erforderlich!
Kostenpflichtige Volkshochschulkurse
02271 / 47 60 0
info@vhs-bergheim.de

19:00 – 21:00 Uhr
LosBailamigos
im Veranstaltungssaal

Offene Salsagruppe 19:00 – 20:00 Uhr
Rueda Formationstanz 20:00 – 21:00 Uhr
Nur mit Voranmeldung!
0171/ 79 44 20 8
losbailamigos@aol.com

Mittwoch

16:00 – 18:00 Uhr (außer in den Schulferien)
„Lernen lernen“
in den Besprechungsräumen (1. Etage)
**Nachhilfeprojekt von Schülertutor*innen
für Schüler*innen** – Anmeldung erforderlich!
0177/ 19 05 532

18:30 – 20.30 Uhr
Theater Workshop querquadrath von
der ASH Sprungbrett e. V.
im Veranstaltungssaal
querquadrath@ash-sprungbrett.de
01590 62 18 496

Donnerstag

10:00 – 11:30 Uhr Start 09.09.2021
“Mama lernt Deutsch und das ABC”
im Dachstudio
**Sprachlernangebot für Frauen mit
Kinderbetreuung. Einstieg nach Absprache.**
gleis11@eg-bm.de

13:00 – 16:00 Uhr (jede gerade Woche)
Regionale Flüchtlingsberatung
des ASH Sprungbrett e. V.
im Beratungsraum (1. Etage)
**Beratungsangebot für soziale, gesundheitliche
asyl-/ aufenthalts- und sozialrechtliche Fragen.**
Nur mit Voranmeldung!
fluechtlingsberatung@ash-sprungbrett.de
02271/ 987 88 59

16:30 – 18:00 Uhr
Sprechzeit des Ortsbürgermeisters
im Beratungsraum (1. Etage)
Edwin Schlachter
02271/ 96 456

18:00 – 20:00 Uhr (jede ungerade Woche)
Offene Selbsthilfegruppe für Menschen
mit Depressionen
im Besprechungsraum (1. Etage)
Nur mit Voranmeldung!
Frau Sieben
0157 75 180 161

Freitag

9:00 – 14:00 Uhr (jeden 1. Freitag im Monat)
„Nähtreff für Groß und Klein“
**Nähmaschinen werden vor Ort zur Verfügung
gestellt. Begrenzte Teilnehmerzahl! Nur mit
Anmeldung!**
gleis11@eg-bm.de

10:00 – 12:00 Uhr (jeden 2. Freitag im Monat)
Nachbarschaftsfrühstück
im Veranstaltungssaal
– **gemeinsam statt einsam – Geselliges,
interkulturelles Frühstück nach dem Prinzip:
Jede/r bringt etwas mit!**

15:00 – 16:00 Uhr (außer in den Schulferien)
„Lernen lernen“
in den Besprechungsräumen (1. Etage)
**Nachhilfeprojekt von Schülertutor*innen für
Schüler*innen** – Anmeldung erforderlich!
0177/ 19 05 532

15:00 – 17:00 Uhr
Natur und Begegnung auf dem Spielplatz
„Robert- Koch- Staße/ Ecke Ahe Straße“
**Regelmäßige Angebote zu Vielfalt und
Nachhaltigkeit in und mit der Natur. Für Kinder
6 bis 14 Jahre. Ohne Voranmeldung.**

15:00 – 17:00 Uhr
Natur und Begegnung auf dem Jakob-Bühr-Platz
**Gemeinschaftliche Aktionen und Begegnung
im grünen Wohnzimmer.**
**Witterungsbedingt finden die Freitagsaktionen
auch indoor im Gleis11 statt.**

Samstag

10:00 – 12:00 Uhr (außer in den Schulferien)
„Lernen lernen“
in den Besprechungsräumen (1. Etage)
**Nachhilfeprojekt von Schülertutor*innen
für Schüler*innen** – Anmeldung erforderlich!
0177/ 19 05 532

Achtung Corona!

Welche Angebote stattfinden erfahren Sie unter
www.eg-bm.de/aktuelles oder unter
gleis11@eg-bm.de.

Von „Last Christmas“ bis „Snowman“ Weihnachtslieder-Workshop mit Angela Lentzen

Es ist wieder soweit. Im Radio, in Kaufhäusern oder auf Weihnachtsmärkten laufen die Klassiker: „Last Christmas“ von Wham, „Driving home for Christmas“ von Chris Rea oder „Wonderful dream“ von Melanie Thornton. Aber kennen Sie auch „Snowman“ von Sia? Nicht? Dann sollten Sie sich den 18. Dezember, 18 Uhr, vormerken. Dann nämlich präsentieren acht junge Nachwuchssängerinnen ihre liebsten X-mas Songs beim Adventsfenster im Gleis11. Zur Zeit proben die Schülerinnen im Rahmen eines Workshops mit Profi-Sängerin Angela Lentzen. Ermöglicht wurde dieses Projekt über Anika Kresken, Kulturkoordinatorin der EGBM. Unter der Titel „Kulturrucksack“ stellt das Land Mittel für die kulturelle Bildung junger Menschen zur Verfügung. An zwei Wochenenden haben die acht musikalischen Mädchen ein Programm einstudiert, das sich wirklich hören lassen kann. „Über den Kulturrucksack haben auch Kinder, deren Eltern nicht viel Geld haben, die Möglichkeit, an kulturellen Angeboten teilzuhaben“, sagt Angela Lentzen,



▲ Im Studio von Angela Lentzen proben die jungen Musikerinnen

Foto: bb

die am ersten Workshop-Tag mit Lockerungs- Stimm- und Atemübungen sowie der Songauswahl

begonnen hat. Die elfjährige Nina freut sich schon, wenn sie die Songs präsentieren kann. Lampenfieber hat die Schülerin nicht. „Ich singe schon seit der Grundschule im Chor“, erzählt sie. Ihre Freundin Maja hat sie gleich mitgebracht. Auch Merle, die gerne Schlagzeug spielt, hat schon Erfahrung. „Ich habe schon immer gesungen“, berichtet die 14jährige. Gesangsunterricht hatte auch schon die 15jährige Luciana. Hanna, ebenfalls 15 Jahre alt, ist zum ersten Mal bei einer Profi-Sängerin und ist begeistert. Genau wie ihre zehnjährige Schwester Greta. „Wir haben moderne und klassische Weihnachtslieder ausgewählt und werden sie in ganz besonderen Variationen präsentieren“, verrät Angela Lentzen. Neugierig? Dann auf zum Adventsfenster. bb

Gute Ideen werden gefördert Anträge viermal im Jahr möglich

Sie haben eine tolle Idee für Quadrath-Ichendorf? Nur das Startkapital fehlt noch? Dann könnte eine Unterstützung aus dem Stadtteilbudget die Lösung sein. Jedes Jahr stehen mehrere Tausend Euro zur Verfügung, um das Zusammenleben in unserem Stadtteil zu verbessern. Gefördert werden unter anderem Kunst- und Kulturprojekte, Sportkurse oder Umweltinitiativen. Welche Idee wie viel Geld bekommt, entscheidet der Budgetbeirat. Ihm gehören insgesamt neun Personen an. Vier Einzelpersonen aus dem Stadtteil, vier Vertretende der Vereine sowie Quartiersmanagerin Katharina Krosch. Für Antragstellende gibt es im kommenden Jahr folgende Fristen: 14. Februar, 2. Mai, 22. August und 31. Oktober. Antragsformulare und nähere Infos bei Katharina Krosch unter gleis11@egbm.de oder unter der Handynummer 01590/18187127. bb

In die Sommerfrische nach Quadrath-Ichendorf

Als es sich die Kölner Familien in Bergheim gut gehen ließen

Das Leben in der Stadt war anstrengend. Laut, eng, schmutzig, einfach stressig. So manche gut situierte Kölner Familie machte sich deshalb an den Wochenenden oder in den Sommerferien auf den Weg ins Umland. Ins Bergische, in die Eifel oder auch nach Quadrath-Ichendorf. Ja, Sie haben richtig gehört. In unser Dorf. Heute nicht unbedingt als Kurort bekannt. Das war um 1900 jedoch ganz anders. „In meiner Jugend war Ichendorf herrlich schön. Ein kleines Dorf, ganz ohne Industrie und von Wald eingeschlossen“, beschreibt Isabella Bonanni ihre Heimat. Sie lebte von 1884 bis 1972 hier. Ihr Sohn Josef Bonanni hat ihre Erinnerungen aufgeschrieben. Im Mittelpunkt des Ortes stand das Hotel der Witwe Bayer. Ein Gasthof in einem großen alten Fachwerkhaus. Links vom Haupteingang war ein Tor mit Einfahrt zu den Pferdeställen und großer Wagenremise. Es gab acht Fremdenzimmer und einen



▲ Im Jahr 1900 um einen Neubau erweitert wurde der Gasthof Bayer. Später wurde das Anwesen abgerissen und in den 1950er Jahren durch einen Mehrfamilien-Block ersetzt.

platz, der ebenfalls zum Hotel gehörte. Beliebt zu jener Zeit auch das Gasthaus zur Post, 1738 von Isabella Sieger errichtet und 1850 um einen Saal und Fremdenzimmer erweitert. Damals wurden Gartenterrassen am Haus und auf der Straßenseite gegenüber angelegt. Grund war die stetige steigende Zahl an Feriengästen, wie auch schon im Hotel Bayer in Ichendorf. Anziehungspunkt für die Städter war vor allem die große Parkanlage Schlenderhan mit einem Zedernwald, angeblich der

Größte nördlich der Alpen. Der Zustrom der Feriengäste aus Köln blieb enorm und so entschloss sich auch Anton Jungbluth das Hotel zum „Römertreppchen“ zu bauen. Somit gab es in den Orten Ichendorf und Quadrath, die 1871 zusammen 1306 Einwohner hatten, zunächst 16, 1908 mit dem Bau des Römertreppchens, sogar 24 Fremdenzimmer. Diese und andere Geschichten hat Historiker Heinz Boecker in seinem Buch aufgeschrieben. *bb*



▲ Das Gasthaus Ichendorf der Wittwe Bayer war um 1890 der Mittelpunkt des Ortes.
Fotos: Archiv Boecker

großen Saal. „Im Sommer kamen jeden Samstag in Equipagewagen meist zwei, oft vier und manchmal sogar sechsspännig, die Besucher von Köln angereist“, erinnerte sich Isabella Bonanni. Im Gasthof Bayer erquickte sich dann die sogenannte „feine Gesellschaft“ beim gepflegten Picknick auf der Terrasse zum großen Garten hin oder auf dem Tennis-



▲ Mit einer gegenüberliegenden Terrasse lockte der Gasthof zur Post seine Gäste

Wege zum Schlosspark wieder geöffnet

Verwaltung und Eigentümer erzielten einen Kompromiss

Spaziergänger und Radfahrer können sich freuen. Die Wege um Schloss Frens bleiben geöffnet. Der Rhein-Erft-Kreis, die Kreisstadt Bergheim und Schlossherr Baron Gisbert von Abercron haben sich geeinigt. Wie die Kreisverwaltung erklärt, sollen zunächst beide Wege in den Wald rund um das alte Gemäuer zugänglich bleiben. Viele Anwohner nutzen die Wege, um schnell von Quadrath-Ichendorf nach Horrem zu kommen oder eine Runde spazieren zu gehen. Der Baron hatte vor einiger Zeit die Zugänge mit einem Zaun verschlossen, was viele Proteste und eine Unterschriftensamm-



▲ Nicht mehr verschlossen ist das Tor zum Schloßpark hin.

Foto: Wejat-Zaretzke

lung nach sich zog. Auch Kreis und Stadt hatten sich immer wieder für ein Offenhalten der Wege ausgesprochen. In dem nun erzielten Kompromiss soll es für Er-

holungssuchende möglich sein, die Wege zu nutzen. Dem Eigentümer soll gestattet werden, bei Bedarf den Weg zeitlich begrenzt zu schließen. bb

Zwischen Bulgur und Kartoffelsalat

Vorurteile abbauen beim Nachbarschaftsfrühstück

Auf dem Tisch steht eine Schüssel mit selbstgemachtem Kartoffelsalat, daneben eine Schale

Bulgur. Dazu Käse, Marmeladen, Sucuk. Das Angebot der Speisen ist vielfältig, ganz kunterbunt. Je-

den zweiten Freitag im Monat wird im Gleis11 gefrühstückt. „Wir wollen die Menschen, die hier in Quadrath-Ichendorf wohnen, zusammenbringen“, sagt Sibilla Sanne. Sie organisiert das Angebot ehrenamtlich und wird dabei von Akbel Sahraoui, Mitarbeiterin für Soziales und Integration, unterstützt. „Jeder kann dazu kommen. Wichtig ist, dass bei dieser Gelegenheit Vorurteile abgebaut werden und sich die Leute besser kennenlernen“, erklärt Akbel Sahraoui. Wer von 10 bis 12 Uhr dabei sein möchte, sollte eine Kleinigkeit zur Tafel beitragen. „Damit ein bunter, internationaler Frühstückstisch entsteht“, sagt Sibilla Sanne und fügt hinzu: „Auch Kinder dürfen mitgebracht werden, müssen aber selber betreut werden.“ bb



▲ Einmal im Monat wird der Tisch gemeinsam gedeckt.

Mit dem Buch auf der Baumbank

Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes ist abgeschlossen

Kurz vor Weihnachten präsentiert sich auch der Bahnhofsvorplatz im neuen, zeitgemäßen Gewand. „Jetzt kann die Fläche endlich genutzt werden. Für kleine Feste und Veranstaltungen oder Märkte“, freut sich Diplom-Ingenieur Hasan Yurdaer von der EGBM. Im Rahmen des Förderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ wurde das Landschaftsarchitekturbüro MOLA im Sommer mit den Umbaumaßnahmen beauftragt. Coronabedingt kam es aber zu Lieferengpässen bei den Sitzgelegenheiten. Jetzt ist alles fertig. Die befestigte Fläche wird durch rotbraune Klinkerstreifen, die an die Steine in der Bahnhofsfassade erinnern, aufgelockert. „Der Platz und der Zugang zum Gebäude sind nun für alle Menschen mit Handicap, Kinderwagen, Rollstuhl oder Rollator, barrierefrei“, erläutert

Yurdaer und verweist auf weitere Maßnahmen. Um den ökologischen Wert der Fläche zu steigern, wurden sechs Baumstandorte mit Baumscheiben und zwei neue Bäume sowie ein Hochbeet installiert. Für die Entwässerung der Fläche wurde eine Kastenrinne eingebaut, die das Regenwasser bei der Hochwasserkatastrophe hervorragend abgeleitet hat. Wer auf dem Platz verweilen will, kann es sich auf den Rundbänken gemütlich machen. Schnelle Informationen zur aktuellen Nachrichtenlage und zu Veranstaltungen im Gleis11 verspricht die digitale Info-Stele, gleich neben dem Bücherschrank. Für Kinder gibt es ein Spielelement in einer Chipsform mit Balancierfunktion und ein Labyrinth-Spielelement, das mit dem Rollstuhl unterfahren werden kann. Drei neue Fahrradständer



▲ An die Form von Chips erinnert das neue Spielgerät.

und abschließbare Müllboxen runden das Angebot ab. Der rückwärtige Bereich des Bahnhofsgebäudes verfügt nun auch über eine barrierefreie Außenterrasse mit Hockerbänken und neuer Bepflanzung. *bb*

Mehr als Friseure und Imbissbuden?

Studie zum Thema Ladenleerstand

Die Situation auf der Köln-Aachener-Straße könnte besser sein. Jeder hat was anzumerken: Zu viele leerstehende Ladenlokale, zu viele Friseure, zu viele Imbissbuden. Wie diese Situation verbessert werden kann, soll jetzt untersucht werden. Deshalb hat die EGBM eine Studie zum Thema Ladenleerstand auf der Köln-Aachener-Straße in Auftrag gegeben.



▲ Attraktiver soll die Einkaufsstraße im Herzen des Stadtteils werden. Foto: Wejat-Zaretzke

Mit besonderem Fokus auf den Einzelhandel sowie die Gastronomie. Diese Maßnahme wird durch die Europäische Union und das Land Nordrhein-Westfalen gefördert. Noch bis Mai 2022 soll eine Befragung der Ladenbesitzer und Hauseigentümer durchgeführt werden. „Zunächst wird die Situation im Fördergebiet, das bedeutet auf der Köln-Aachener-Straße und einigen Nebenstraßen, untersucht“, erläutert Hasan Yurdaer von der EGBM. Auf Grundlage der Marktanalysen sollen dann unter Beteiligung aller relevanten Akteurinnen und Akteure Lösungen erarbeitet werden. Welche neuen Angebote sind möglich? Können leerstehende Lokale anderweitig genutzt werden? Gleichzeitig soll ermittelt werden, mit welchen Sanierungs- und Verschönerungsmaßnahmen die zentrale Durchfahrtsstraße attraktiver gemacht werden kann. Im Rahmen des „Hof- und Fassadenprogramms“ sollen dann in einem nächsten Schritt bis 2024 Modernisierungen der Wohn- und Geschäftsgebäude umgesetzt werden. *bb*

Zusätzliche Busse am Quadrapark

Änderungen mit dem neuen Fahrplan

Mit dem diesjährigen Fahrplanwechsel halten die Busse der Linien 950, 960 und 975 in Fahrtrichtung Bergheim jetzt zusätzlich an der Haltestelle „Quadrapark“. So hält dort alle 20 Minuten ein Bus zum Quadrath-Ichendorfer Bahnhof, in der Hauptverkehrszeit sogar alle zehn Minuten. Die Buslinie 969 fährt die Haltestelle wie gewohnt an. Fahrgäste in Richtung Kerpen müssen allerdings weiterhin die etwa 200 Meter entfernte Haltestelle „Sandstraße“ nutzen.

Nicole Garten-Dölle



Hallo Leute,

vor wenigen Wochen veranstalteten die beiden Umweltpädagoginnen Felicitas Lang und Susanne Korreck einen Malwettbewerb. Nicht irgendeinen, meine Wenigkeit sollte von den Kindern rund um die Themen Natur und Gemeinschaft zwischen Menschen, Tieren und Pflanzen gestaltet werden. Ich war total begeistert, wie kreativ die Kinder das umgesetzt haben und da wurde mir mal wieder bewusst, wie unglaublich Kinder sind.

Wer Kinder hat oder beruflich oder ehrenamtlich mit ihnen zu tun hat, wird wissen, dass Kinder brutal ehrlich sein können. Wenn ihnen ein Mensch nicht sympathisch ist oder etwas von ihnen verlangt wird, das sie nicht machen möchten, dann sagen und zeigen sie das sehr deutlich. Kinder verstellen sich nicht, um dem Gegenüber zu gefallen, das könnte manchmal auch bei den Großen Missverständnisse vermeiden. Kinder gehen mit offenen Augen und Ohren durch die Welt und fragen den Erwachsenen Löcher in den Bauch. So lernen sie ständig Neues und entwickeln ihre eigenen Vorlieben und Abneigungen. Kinder können ganz in ihre Phantasiewelt abtauchen und die Realität für eine Weile vergessen. Gerade in der Corona-Zeit eine wichtige Fähigkeit. Durch den technischen Fortschritt bieten sich den Kindern zwar viele neue Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, die den vorherigen Generationen nicht in diesem Umfang zur Verfügung standen, die Vielzahl an Fernsehprogrammen extra für Kinder, Smartphones, Tablets und Spielekonsolen. Da könnte man sich wirklich Sorgen machen, dass eine Generation von Stubenhockern heranwächst. Doch lässt man sie mit Fahrrad, Inlinern, Skateboard, Straßenkreide oder dem guten alten Springseil vor die Tür, dann vergessen sie ganz schnell die Zeit und toben fröhlich herum. Um noch einmal auf den Malwettbewerb zurück zu kommen, da haben die Kinder mit ihren Lehrerinnen bei einem Ausflug in die Natur Kasta-

nien, Eicheln und Blätter gesammelt und damit so wunderschöne Bilder kreiert, dass ich froh bin, dass ich nicht in der Jury ein Gewinnerbild küren musste. Ich fand alle großartig und jedes war so individuell wie das Kind, das es gestaltet hatte. Also gebt den Kindern häufiger anstelle eines technischen Gerätes einfach mal Papier, Farben, Klebstoff und sonstiges Material, lasst sie kreativ arbeiten oder lasst sie einfach toben und Kinder sein.

Euer Quadrich



▲ Mit Kastanien, Eicheln und Blättern gestalteten die Kinder ihren ganz persönlichen Quadrich. Foto: bb

Gestern und Heute

Verein sucht Zeitzeugen und Fotomaterial

Weißt du noch: die Ichendorfer Glashütte? Und als der Rewe noch nicht im Quadra-Park war? Was war denn da früher? Seit wann gibt es eigentlich das Panzerwerk nicht mehr? Und wie sah das da früher aus? Hast du auch noch beim Loosen eingekauft? Wie sah eigentlich die Hauptstraße um 1950 aus? Oder gar um

1930? Was war am Bahnhof los, bevor das Hochhaus stand? Sah das Martinswerk immer schon so aus wie heute? Hast du alte Fotos vom Atelier Roleff? Gibt es von deinem Haus Bilder von der Bauzeit und von heute? Darüber wird oft gesprochen, deshalb kam das KulturWerk auf eine Idee: „Quadrath-Ichendorf gestern und heute“ – so heißt die Ausstellung, die das KulturWerk e.V. im September 2022 im Gleis11 zeigen will. Dazu brauchen wir Ihre Hilfe oder die Hilfe Ihrer Eltern oder Großeltern. Wir würden uns



gativstreifen, Super8, VHS-Filme freuen; auch Tonträger sind kein Problem. Am allerliebsten (aber nicht unbedingt!) von derselben Straße, demselben Gebäude, derselben Örtlichkeit, früher und jetzt. Wir werden Ihr Material auf Eignung für unsere Ausstellung überprüfen und digitalisieren. Wenn Sie so etwas tief im Keller vergraben haben, suchen Sie es und stellen es uns zur Verfügung! Am liebsten per Mail an ausstellung@qi-kulturwerk.de. Sie können das Material auch im Gleis11 abgeben, falls das über E-Mail nicht möglich ist. Die Datei sollte im Dateinamen das Objekt benennen, das (ungefähre) Aufnahmedatum und – wenn bekannt – den Fotografen/die Fotografin. Wenn Sie Fragen haben: 0175-2086718. Die besten Einsendungen werden eine Auszeichnung erhalten, die von einer Jury verliehen wird. Abgabetermin: 30. Juni 2022.

– wenn bekannt – den Fotografen/die Fotografin. Wenn Sie Fragen haben: 0175-2086718. Die besten Einsendungen werden eine Auszeichnung erhalten, die von einer Jury verliehen wird. Abgabetermin: 30. Juni 2022.

Bernd Woitdke



Kultur im Gleis11

Musikalisches Adventsfenster,
Samstag, 18. Dezember, 18 Uhr,
Vorplatz Gleis11

Hellrick - Rockchansons treffen weibliche Lyrik
Sonntag, 23. Januar, 19 Uhr

Brings - der Film: Nix für lau...
Freitag, 28. Januar, 19 Uhr,

Christina Lux – Singer-Songwriterin
Sonntag, 13. Februar, 19 Uhr,

Mr. Tottler, Mitsingkonzert
Samstag, 19. Februar, 20 Uhr,

Quichotte - Stand-up-Comedy
Sonntag, 13. März, 19 Uhr

Termin im Stadtteil

Freitag, 17. Dezember, 19 Uhr,
Konzert aus der Reihe „Geistliche Abendmusik“,
Pfarrkirche St. Laurentius, Quadrath

Sonntag, 19. Dezember, 18 Uhr,
Weihnachtskonzert des
Kreuzchores Ichendorf
Kirche Heilig Kreuz Ichendorf

Alle Termine und Informationen auf
www.eg-bm.de oder
www.mein-quadrath-ichendorf.de

